

§. 5.

Die grossen Operazionslinien, welche den Kriegsschauplatz in verschiedenen Richtungen durchschneiden, haben nicht einerlei Bestimmung und Werth; wir müssen sie also zuvörderst klassifiziren.

Ohne hier weiter auf diejenigen Theorien einzugehen, nach welchen die Operazionslinien in einfache, doppelte und mehrfache, in innere und äussere, in convergirende und divergirende Linien zerfallen, und ohne die Richtigkeit der — immer sehr hypothetisch bleibenden — Schlussfolgerungen zu untersuchen, welche aus diesen geometrischen Verhältnissen für den Erfolg der strategischen Operazionen abgeleitet worden sind, wollen wir uns ganz einfach an die militärische Bestimmung dieser Linien halten. Wir theilen sie demgemäss

- 1) in Marschlinien zu offensiven Zwecken;
- 2) in Marschlinien zu defensiven Zwecken;
- 3) in Verbindungslinien, und zwar:
 - a) zwischen zwei Armeen oder mehreren getrennten Corps,
 - b) zwischen zwei oder mehreren Festungen,
 - c) zwischen dem Kriegsschauplatze, oder einzelnen Operazionsfeldern, und der Operazionsbasis; endlich
- 4) in Rückzugslinien.

Bei einiger Bekanntschaft mit dem Kriege und dessen Führung wird man bald zu der Ueberzeugung gelangen, dass die Benutzungsart dieser Linien an ihre materielle Beschaffenheit nicht gleiche Forderungen